

Corona-Ferien

Angesichts der jetzigen Situation mit dem COVID-19 Virus veränderte sich der Alltag aller Menschen schlagartig.

Krankenschwestern und Ärzte machen Überstunden, viele weitere Menschen arbeiten im Home Office und die Lehrer beispielsweise verbringen ihre Zeit genau wie wir Schüler zu Hause und überlegen sich genügend Aufgaben, damit uns Schülern während der ganzen Zeit zu Hause nicht langweilig wird. Aber wie wirkt sich die Schulschließung und das andauernde nicht aus dem Haus gehen für uns Schüler aus?

Meiner Meinung nach ist das alles eine sehr anstrengende und weniger spaßige Angelegenheit. Denn auch wenn wir ausschlafen können, erwarten uns jeden Tag dutzende Schulaufgaben, die wir alle bis dato erledigen müssen. Zudem kommt, dass die Sorge unsererseits natürlich auch vorhanden ist. Denn die Auswirkungen, welche diese Situation noch nach sich ziehen könnten, kann ja momentan noch niemand voraussehen.

Das Familienleben bei mir zu Hause hat sich nicht wirklich geändert. Meine Mutter geht nach wie vor zu ihrer Arbeit ins Krankenhaus und meine zwei Schwestern und ich verbringen unsere Zeit wie vorgegeben nur zu Hause. Außer natürlich, wenn wir mit unserem Hund spazieren gehen.

Ein weiteres Problem, vor allem bei dem Kontaktverbot, sind natürlich die fehlenden Sozialkontakte mit den Freunden. Als kleiner Trost ist momentan eine App namens Houseparty wieder im Trend, auf der man mit bis zu acht Freunden gleichzeitig Videochatten kann, denn das ist gerade die einzige Möglichkeit seine Freunde zu sehen und mit ihnen sprechen zu können. Natürlich vermisst man sie alle trotzdem, aber Gesundheit geht nun einmal vor.

Meine Freizeit verbringe ich ehrlich gesagt eher faul. Es gibt höchstwahrscheinlich viele Jugendliche, die ihre Freizeit mit etwas produktiveren Aktivitäten verbringen als ich, doch trotzdem muss ich zugeben, dass ich abgesehen von Schulzeug nicht wirklich viel mache außer Serien zu schauen und ab und zu etwas zu zeichnen.

Mit einer der Sachen die mich am meisten an der momentanen Situation nerven ist, dass zahlreiche Konzerte, Geburtstagsfeiern, geplante Reisen und natürlich Schulausflüge in den kommenden Wochen oder sogar Monaten ins Wasser fallen.

Insgesamt dachten sich wahrscheinlich alle Schüler, dass diese sogenannten ‚Corona-Ferien‘ vielleicht auch ihre Vorteile mit sich ziehen. Die meisten Schüler, eingeschlossen mir, haben sich diese fünf Wochen ohne Schule wie eine Art zweite Sommerferien vorgestellt, aber die Quarantäne, das Kontaktverbot und die große Gefahr des Virus hat uns gezeigt, dass die gesamte Situation so ganz anders ist, als wir es uns gewünscht und erhofft haben.

Es ist eine durchaus anstrengende Aufgabe täglich all diese Schulaufgaben zu erledigen und ich persönlich will mir gar nicht erst vorstellen, wie stressig es wird die Klassenarbeiten, Präsentationen, Tests usw. nachzuholen, wenn die Schule wieder beginnt.

Abschließend kann ich sagen, dass wir alle nur hoffen können, dass die Situation sich so schnell wie möglich wieder verbessert, wir alle gesund bleiben und der Alltag aller Menschen sich so schnell wie möglich normalisiert.